

KUKA Systems GmbH, Augsburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	€		Proforma ¹⁾	
			2006 T€	2006 T€
1. Umsatzerlöse	416.442.223,11		291.475	230.849
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-55.434.640,08		36.721	48.036
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		19	0
4. Gesamtleistung	361.007.583,03		328.215	278.885
5. Sonstige betriebliche Erträge	9.518.888,67		8.778	5.107
	370.526.471,70		336.993	283.992
6. Materialaufwand	217.135.195,59		237.047	205.712
7. Personalaufwand	95.744.406,79		94.196	71.272
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.148.741,65		5.571	2.255
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.457.973,68		5.846	5.266
	355.486.317,71		342.660	284.505
10. Betriebsergebnis (EBIT)	15.040.153,99		-5.667	-513
11. Beteiligungsergebnis	-9.631,99		-9.082	-12.820
12. Zinsergebnis	1.527.659,64		-219	370
	1.518.027,65		-9.301	-12.450
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.558.181,64		-14.968	-12.963
14. Außerordentliches Ergebnis	9.353.004,79		-4.725	-4.725
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.142.736,58		-10.302	-8.045
	20.768.449,85		-9.391	-9.643
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (Vj. übernommener Verlust)	-20.768.449,85		9.643	9.643
17. Jahresergebnis	0,00		252	0

¹⁾ Proforma-Gewinn- und Verlustrechnung 2006:
Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen 2006 der KUKA Systems GmbH, Augsburg
zuzüglich der Jahreswerte 2006 der KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgebirge
zuzüglich der Jahreswerte 2006 der KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg.

KUKA Systems GmbH, Augsburg

Anhang für 2007

Allgemeine Angaben

Die KUKA Systems GmbH (ehemals KUKA Schweissanlagen GmbH), Augsburg, ist ein Unternehmen der KUKA-Gruppe (vormals IWKA-Gruppe). Der vorliegende Jahresabschluss ist in den befreienden Konzernabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Karlsruhe, einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird und im zentralen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) eingesehen werden kann.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung ist das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Position "Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen" erweitert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst haben, sind diese - ebenso wie die ergänzenden Angaben - im Folgenden einzeln dargestellt.

Aufgrund der Verschmelzungen der KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgebirge, sowie der KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, auf die KUKA Systems GmbH, Augsburg, zum 1. Januar 2007 ist die Vergleichbarkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben. Um die Vergleichbarkeit des Jahresabschlusses mit den Vorjahreszahlen zu verbessern, wurde die Anlage 1 um eine zusätzliche Anlage 1a mit den Vorjahreszahlen der KUKA Systems GmbH, Augsburg, der KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgebirge, der KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, sowie der Bilanz der KUKA Systems GmbH, Augsburg, zum 1. Januar 2007 (nach Verschmelzung) erweitert. In Anlage 1 wurden diese Werte zum 1. Januar 2007 (nach Verschmelzung) neben den Bilanzwerten zum 31. Dezember 2007 als Vergleichszahlen ausgewiesen.

Darüber hinaus wurde in Anlage 2 eine zusätzliche Spalte eingefügt, welche die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der KUKA Systems GmbH, Augsburg, der KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgebirge, sowie der KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, für 2006 beinhaltet (sog. 3-Spalten-Darstellung). In der zusätzlichen Spalte wurden Aufrechnungseffekte berücksichtigt.

Die Vorjahresangaben in diesem Anhang beziehen sich ausschließlich auf die KUKA Systems GmbH, Augsburg.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt, die bei Gebäuden linear im Wesentlichen über eine Nutzungsdauer von 33 Jahren vorgenommen werden. Das bewegliche Anlagevermögen wird in drei bis dreizehn Jahren abgeschrieben.

Soweit steuerlich möglich, werden die Abschreibungen degressiv mit Übergang auf die lineare Methode vorgenommen. Darüber hinaus werden der technische Fortschritt und die Wirtschaftlichkeit der Nutzung gebührend berücksichtigt.

Zusätzliche Abschreibungsmöglichkeiten auf das Anlagevermögen nach steuerlichen Vorschriften werden in Anspruch genommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ggf. zum niedrigeren Stichtagspreis, bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Soweit erforderlich, sind Bestandsrisiken durch Gängigkeitsabschläge sowie durch - auf Vollkostenbasis zuzüglich eines angemessenen Unternehmensgewinns ermittelte - Abschläge für verlustfreie Bewertung berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen werden bei den Vorräten abgezogen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei längerfristigen Anlagenprojekten nach der Endabnahme bzw. mit der Produktionsaufnahme der Anlage oder mit Eintritt der Produktionsreife der gelieferten und montierten Anlage, falls die beiden erstgenannten Voraussetzungen infolge von vom Kunden zu vertretenden Gründen nicht gegeben sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen mit Ausnahme von Gehaltsumwandlungen werden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % in Höhe des versicherungsmathematischen Teilwerts gemäß § 6a EStG gebildet. Bei der Berechnung kommen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zur Anwendung. Der Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste gebildet. Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden auf Basis tatsächlicher Vereinbarungen als Erfüllungsrückstand mit dem Barwert bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen entsprechen unter Berücksichtigung des anteiligen Deckungsfehlbetrages dem anteiligen Vermögen bei diesen Institutionen. Im Berichtsjahr ist eine Zuweisung vorgenommen worden.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, soweit sie nicht kursgesichert sind, zum Anschaffungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Kurs vom Bilanzstichtag bewertet; soweit Kurssicherungen bestehen, kommt grundsätzlich der Sicherungskurs zum Ansatz.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist auf Blatt 10 dieses Anhangs dargestellt. Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 470 gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist der Anlage 3a zu diesem Anhang zu entnehmen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 37 (Vj. T€ 112).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten T€ 59.793 (Vj. T€ 81.828) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die Übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich Sonstige Vermögensgegenstände. Diese enthalten Erstattungsansprüche für Steuern in Höhe von T€ 1.024 (Vj. T€ 601). Forderungen von T€ 3.387 (Vj. T€ 2.065) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorge für Risiken aus laufender Umsatztätigkeit wie Gewährleistungsverpflichtungen, Verluste aus Lieferverträgen, noch anfallende Kosten fakturierter Aufträge und noch ausstehende Lieferantenrechnungen. Daneben betrifft ein wesentlicher Posten Personalaufwendungen, insbesondere Urlaubsvergütungen, Arbeitszeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen und Abfindungen.

Die mit den Vorräten verrechneten erhaltenen Anzahlungen haben in Höhe von T€ 59.239 (Vj. T€ 35.836) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeitenspiegel

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.091	0	5.091	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	7	0	7	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.229	27.927	38.229	27.927	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.472	8.855	7.472	8.855	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen	5.308	5.170	377	361	3.423	3.365
Übrige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	2.475	1.288	2.475	1.288	0	0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(80)	(0)	(80)	(0)	0	(0)
Summe	58.575	43.247	53.644	38.438	3.423	3.365

Bei der Unterstützungseinrichtung ergibt sich gegenüber einem auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % ermittelten Teilwert ein Deckungsfehlbetrag in Höhe von T€ 2.486 (Vj. T€ 2.437).

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

	<u>T€</u>
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon zugunsten verbundener Unternehmen)	22.690 (22.690)

Die KUKA Aktiengesellschaft und 31 Tochterunternehmen hatten am 22. Dezember 2006 eine Kreditvereinbarung mit einem Bankenkonsortium, geführt von der BAYERISCHEN HYPO- UND VEREINSBANK AG, der DRESDNER KLEINWORT, THE INVESTMENT BANKING DIVISION OF DRESDNER BANK AG und der LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG (jeweils Mandated Lead Arranger) mit einem Kreditvolumen von 475 Mio. € (bestehend aus 150 Mio. € Tilgungsdarlehen, 115 Mio. € Barlinien (revolvierend) und 210 Mio. € Avallinien) abgeschlossen. Die Kreditvereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 22. Dezember 2009 und kann in den Jahren 2007 und 2008 mit Zustimmung des Bankenkonsortiums um jeweils ein weiteres Jahr verlängert werden.

Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereiches Verpackungstechnik im April 2007 traten vertragliche Anpassungen des Konsortialkreditvertrages in Kraft. Neben dem Ausscheiden von 12 Gesellschaften dieses Geschäftsbereiches als Vertragsparteien wurde das Tilgungsdarlehen zurückgezahlt und die Avallinie um 20 Mio. € verringert. Dem KUKA Konzern stehen aus diesem Vertrag folglich 115 Mio. € Barlinien (revolvierend) sowie 190 Mio. € Avallinien zur Verfügung. Zur Besicherung dieser Linien wurden von der Gesellschaft diverse dingliche Sicherheiten gestellt. Des Weiteren wurde im Jahr 2007 auch die Möglichkeit der Vertragsverlängerung genutzt und die Laufzeit bis zum 22. Dezember 2010 verlängert.

Die Gesellschaft ist Darlehensnehmer (Borrower) unter dieser Kreditvereinbarung und kann damit Kredite und Avale nach den Bestimmungen des Vertrages in Anspruch nehmen. Zum Bilanzstichtag wurde die vereinbarte Avallinie von 190 Mio. € mit insgesamt 118,2 Mio. € in Anspruch genommen. Eine Ausnutzung der Barlinie erfolgte nicht.

Die Gesellschaft garantiert sämtliche Inanspruchnahmen durch Darlehensnehmer aus dieser Kreditvereinbarung unter Beachtung der vereinbarten Höchstgrenzen. Dazu wurden von der Gesellschaft im Januar 2007 verschiedene Sicherheitenverträge unterzeichnet. Im Rahmen der Garantie hat die Gesellschaft ihre Anteile an der HLS, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ihr Vorratsvermögen sowie ihr bewegliches Anlagevermögen zur Sicherheit verpfändet. Die Valutierung der Kreditsumme zum Bilanzstichtag beträgt T€ 0. Für die Gesellschaft ist insbesondere die Haftungsbegrenzung relevant, wonach diese nach näherer Maßgabe der Kreditvereinbarung auf das unter Beachtung von §§ 30, 31 GmbHG zulässige Volumen begrenzt ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtbetrag	innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen einem und fünf Jahren	nach über fünf Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing- Verträgen	10.826	3.763	6.434	629
(davon gegenüber Gesellschafter)	(8.674)	(2.665)	(5.380)	(629)
(davon gegenüber anderen verbundenen Unternehmen)	(420)	(111)	(309)	(0)
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	630	630		
Bestellobligo	361	361	0	0

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Wir setzen zur Absicherung von Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente ein.

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos bestanden zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte für ein Fremdwährungstransaktionsvolumen in Höhe von T€ 11.810. Die Summe der Marktwerte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf ./ T€ 531. Unter Berücksichtigung von Bewertungseinheiten wurde hierfür zum Stichtag eine Rückstellung i.H.v. T€ 35 passiviert.

Bei den Währungsderivaten handelt es sich um OTC-Produkte. Die Bewertung erfolgte zum Stichtag nach der Mark-to-Market-Methode.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze mit Anlagen und Sondermaschinen verteilen sich prozentual auf folgende Regionen und Kategorien:

	2007	2006
	%	%
Bundesrepublik Deutschland	60,3	31,5
EU (ohne BRD)	29,8	25,2
Übriges Europa	0,1	2,1
USA/Kanada	3,3	30,8
Sonstige Regionen	6,5	10,4
Anlagen	71,8	78,8
Sondermaschinen	15,1	21,2
Schneid- und Umformwerkzeuge	13,1	0,0

Anlage 3

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. Kostenumlagen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.030 (Vj. T€ 1.507) Miet- und Pachterträge in Höhe von T€ 1.106 (Vj. T€ 1.057), Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von T€ 5.067 (Vj. T€ 1.144), Erträge aus Zuschüssen in Höhe von T€ 591 (Vj. T€ 419) sowie Erstattungsansprüche aus Altersteilzeit in Höhe von T€ 376 (Vj. T€ 157).

Periodenfremde Erträge sind mit T€ 6.471 (Vj. T€ 2.045) enthalten.

Im Materialaufwand sind enthalten:

	2007 T€	2006 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	159.522	160.817
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>57.613</u>	<u>44.895</u>
	<u>217.135</u>	<u>205.712</u>

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	81.476	60.327
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung) ¹⁾	<u>14.268</u> <u>(436)</u>	<u>10.946</u> <u>(227)</u>
	<u>95.744</u>	<u>71.273</u>

¹⁾ Ohne Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2007	2006
Gewerbliche Arbeitnehmer	613,1	306,5
Angestellte	922,7	722,1
Auszubildende	79,2	46,2

Anlage 3

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Mieten und Mietnebenkosten, Instandhaltungs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten, von verbundenen Unternehmen belastete Kostenumlagen sowie Verbrauch und Zuführung von Rückstellungen. Im Ausweis sind Erträge aus der Veränderung der Rückstellungen für Drohverluste verrechnet (1,3 Mio. €; Vj. 19,0 Mio. €). Außerdem werden in dieser Position im Interesse einer konzern einheitlichen Vorgehensweise auch die sonstigen Steuern in Höhe von T€ 91 (Vj. T€ 115) ausgewiesen. Die Position enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 533 (Vj. T€ 423).

Im Beteiligungsergebnis sind enthalten:

	2007 T€	2006 T€
Erträge aus Beteiligungen - von verbundenen Unternehmen	0	283
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10	-9.365
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	-3.738
	<u>-10</u>	<u>-12.820</u>

Im Zinsergebnis sind enthalten:

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.806	1.255
(davon von verbundenen Unternehmen)	(2.789)	(1.245)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.278	884
(davon an verbundene Unternehmen)	<u>(266)</u>	<u>(1)</u>
	<u>1.528</u>	<u>371</u>

Im Zuge der Verschmelzungen der KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH, Schwarzenberg/Erzgebirge, sowie der KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, mit der KUKA Systems GmbH, Augsburg, entstanden Verschmelzungsgewinne i.H.v. T€ 9.353, welche als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Organumlagen in Höhe von T€ 5.122 (Belastung) (Vj. T€ 8.060 (Erstattung)) sowie ausländische Steuern vom Ertrag. Sie betreffen in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das erwirtschaftete Ergebnis ist durch eine im Geschäftsjahr 1987 vorgenommene Sonderabschreibung gemäß § 6b EStG beeinflusst. Für das Geschäftsjahr ergab sich eine Ergebnisverbesserung um T€ 40 (vor Ertragsteuern). Die zukünftigen Belastungen (Ertragsteuerumlagen) belaufen sich auf rund T€ 210.

Geschäftsführung:

Dr. Stefan Söhn - Vorsitzender (ab 1. Januar 2007)

Dr. Matthias Rapp (ab 15. Oktober 2007)

Dr. Karl-Heinz Körber

Alan Macdonald

Hans Michael Moser

Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und der ehemaligen Geschäftsführer wird unter Berufung auf die Befreiungsregel des § 264 Abs. 3 HGB verzichtet. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf T€ 921.

Augsburg, den 30. Januar 2008

KUKA Systems GmbH

Die Geschäftsführung

KUKA Systems GmbH, Augsburg
Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Wertberichtigungen				Buchwerte 31.12.2007 31.12.2006					
	Zugänge aus Verschmelzung		Ums- gleicherungen ^{b)}		Zugänge aus Verschmelzung		Zugänge aus Verschmelzung							
	1.1.2007 €	31.12.2007 €	Abgabe €	31.12.2007 €	1.1.2007 €	31.12.2007 €	Zugänge €	Abgabe €						
Inmaterielle Vermögensgegenstände														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte														
8.324.096,72	58.459,08	1.001.350,23	314.175,27	957.734,71	0,00	8.640.326,59	7.585.111,72	56.049,08	642.163,23	7.959.627,59	700.699,00	639		
Sachanlagen														
Grundstücksgläubige Rechte und Bauten einschließlich der Bauten mit fremden Grundstück														
8.306.072,82	25.463,76	17.053.879,85	85.494,38	0,00	0,00	25.672.910,81	5.643.208,82	2.334,76	10.160.621,44	611.708,38	0,00	16.417.883,40	9.255.027,41	2.853
7.421.089,71	346.921,15	33.633.535,79	830.221,80	145.605,11	2.810.021,68	44.898.185,02	6.215.091,71	274.472,15	27.991.220,79	3.430.004,48	128.542,11	37.882.847,92	7.913.936,00	1.205
12.537.269,12	183.073,00	6.051.247,67	1.323.602,52	1.697.726,95	0,00	18.399.465,36	10.706.374,12	142.052,00	4.971.069,67	1.893.343,52	1.687.085,23	13.023.232,56	2.773.212,00	1.931
28.464.431,65	557.457,91	56.742.663,21	2.239.318,70	1.843.332,06	2.810.021,68	88.970.561,19	22.565.474,65	418.838,91	42.822.971,90	5.535.056,38	1.815.628,06	69.326.683,78	19.643.877,41	5.899
Finanzanlagen														
Anteile an verbundenen Unternehmen														
19.757.203,35	0,00	474.447,30	1.430.651,29	3.333.590,78	0,00	18.126.711,16	6.087.922,86	0,00	0,00	9.631,99	309.974,74	3.787.650,11	12.339.061,05	13.659
19.757.203,35	0,00	474.447,30	1.430.651,29	3.333.590,78	0,00	18.126.711,16	6.087.922,86	0,00	0,00	9.631,99	309.974,74	3.787.650,11	12.339.061,05	13.659
56.445.731,72	615.896,99	38.218.460,84	3.984.145,36	6.336.657,55	2.810.021,68	115.737.598,94	36.238.579,23	474.907,99	43.265.085,13	6.158.373,64	3.082.984,51	83.053.961,48	32.683.637,46	20.207

^{b)} KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg
^{c)} KUKA Werkzeugbau Schwabenberg GmbH, Schwabenberg/Büchelberg
^{d)} Bei den Ungleichungen in den Anlagevermögen handelt es sich um Maschinen, die bisher in den Fertigkeiten des Untervermögens ausgewiesen wurden.

KUKA Systems GmbH, Augsburg
Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2007

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital		Ergebnis 31. Dezember 2007
			31. Dezember 2007	LW	
HLS Ingenieurbüro GmbH, Augsburg	EUR	100,000	1.481.440,00	-70.522,00	-70.522,00
HLS Autotechnik (India) Pvt. Ltd., Pune/Indien	INR	72,000	9.126.261,00	2.155.953,00	2.155.953,00
HLS Czech s.r.o., Mlada Boleslav/Tschechien	CZK	100,000	4.895.495,00	874.386,00	874.386,00
Thompson Friction Welding Ltd., Halesowen/Großbritannien	GBP	100,000	1.625.964,00	93.252,00	93.252,00
KUKA Systems France S.A., Saint Cloud Cedex/Frankreich	EUR	99,996	-5.026.019,00	-5.299.702,00	-5.299.702,00
Société Anonyme des Usines Farman, S.R.L. Roumanie, Cluj/Rumänien ¹⁾	RON	100,000	-6.045,00	7.335,00 ¹⁾	7.335,00 ¹⁾
KUKA Automatisierung + Robots N.V., Houthalen/Belgien	EUR	100,000	5.133.424,00	970.334,00	970.334,00
KUKA Automotive N.V., Houthalen/Belgien	EUR	100,000	192.757,00	41.685,00	41.685,00
KUKA Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, São Paulo/Brasilien	BRL	99,920	-2.899.843,00	30.098,00	30.098,00
KUKA-VAZ Engineering, Togliatti/Russland ¹⁾	RUB	70,000	6.019.000,00	-2.023.000,00 ¹⁾	-2.023.000,00 ¹⁾
KUKA Svetsanläggningar + Robotar AB, Västra Frölunda/Schweden	SEK	100,000	15.101.785,00	3.222.424,00	3.222.424,00
KUKA Enco Werkzeugbau spol. S.r.o., Dubnica nad Váhom/Slowakische Republik	SKK	65,000	79.089.480,00	2.561.653,00	2.561.653,00
KUKA Automation Equipment (Shanghai) Co., LTD., Shanghai/China	CNY	100,000	4.646.627,00	2.458.571,00	2.458.571,00
KUKA Flexible Manufacturing Systems Co., Ltd., Shanghai/China	CNY	100,000	7.106.115,00	-2.985.251,00	-2.985.251,00
KUKA Automation Equipment (India) Pvt. Ltd., Pune/Indien	INR	99,999	28.370.065,00	17.403.990,00	17.403.990,00
KUKA Unterstützungskasse GmbH, Augsburg ¹⁾	EUR	100,000	10.652.043,00	0,00	0,00
KUKA Sistyemy OOO (RUS), Togliatti/Russland ¹⁾	RUB	99,983	10.500.000,00	-	-
KUKA Flex de Mexico, S. de R.L. de C.V., Toluca/Mexiko	MXN	2,000	821.982,00	-9.108.439,00	-9.108.439,00
KUKA Recursos, S. de R.L. de C.V., Toluca/Mexiko	MXN	2,000	1.414.832,00	735.193,00	735.193,00
KUKA Roboter do Brasil Ltda., São Paulo/Brasilien	BRL	0,020	1.429.760,00	7.930,00	7.930,00
KUKA de Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico D.F./Mexico	MXN	1,000	29.124.375,00	5.248.293,00	5.248.293,00
KUKA Robotics RUS OOO, Moskau/Russland	RUB	0,100	-	-	-

¹⁾ Eigenkapital zum 31. Dezember 2006 bzw. Jahresergebnis 2006.

²⁾ Es liegen für 2007 noch keine Daten vor.

³⁾ Unkonsolidierte Gesellschaft.